

Liebes Savigny,

Aachen (Aachen)

Sie freuen uns alle der frohen nachrichten, die uns von Ihres hochfahrenden  
genesung zukommen! Franz hatte uns pfingsten erst recht sicher, darin  
gemacht und Annim, des neulich nach Aachen hier durch reiste, hat sie  
uns vollkommen bestätigt.

Franz hat uns in hundert dingen an Sie und Ihre eigenthümlichkeit erinnert.  
er erzählte uns viel und recht aufrichtig von Ihres reis, besonders von den  
verhältnissen in Neapel. Leider war ich gerade die zeit seines hierseins  
gerade unwohl als die monate  $\frac{1}{2}$  vorher; seit December leide ich an einem  
überaus hartnäckigen catarrh, der sich oft auf die brust geworfen und  
hauptsächlich mit unterleibs beschwerden verbunden hat, besonders strengte mich  
das sprechen an und ich mußte, wie ein halbes carthäuser, da sitzen.  
Des kühle, feuchte sommer hat mir nichts genützt, aber seit vier wochen  
fange ich endlich an mich langsam zu bessern.

Hier sende ich Ihnen ein buch, von dessen plan bei Ihres anwesenheit  
vor zwei jahren allerdings die rede war, doch mußte ich damals nicht,  
dass ich es so bald schreiben würde. Was werden Sie dazu sagen?

Ich bekenne, dass mich ein solches buch, und wenn es noch unvollkommen  
gewesen wäre, in meines studienzeit für das deutsche nicht hätte